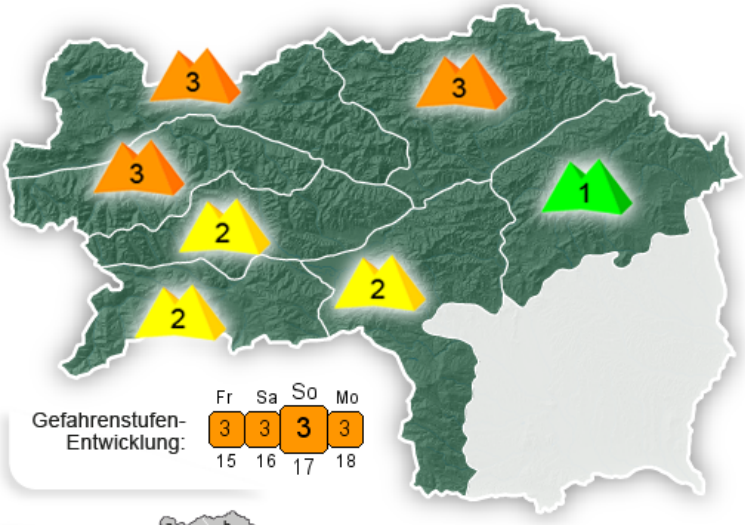
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Sonntag, dem 17.01.2016 um 07:21 Uhr**



Gefahrenstufen-Entwicklung:

Fr	Sa	So	Mo
3	3	3	3
15	16	17	18

Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem besteht ganztägig

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage

Triebschnee und viel Neuschnee! Die erhebliche Lawinengefahr bleibt erhalten!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen und in den nördlichen Niederen Tauern herrscht erhebliche Lawinengefahr. In den südlichen Niederen Tauern und in den Gurk- und Seetaleralpen ist die Lawinengefahr mäßig. Die Gefahrenstellen liegen im kammnahen Gelände der Expositionen Ost und Süd sowie in Einfahrtsbereichen von Rinnen und Mulden. Älterer Triebschnee liegt aber auch in den Nordexpositionen. Diese Hänge wurden am Donnerstag durch den Südföhn eingefrachtet. Für eine Schneebrettauslösung reicht eine geringe Zusatzbelastung! Schlechte Sicht lässt eine Lawinenbeurteilung nur eingeschränkt zu. Bei den vorherrschenden Bedingungen wird viel Erfahrung benötigt! Aus steilem Fels- und Schrofengelände werden auch spontane Schneebretter und Lockerschneelawinen erwartet. Für große Lawinen fehlt die Schneemächtigkeit.

Schneedeckenaufbau

In den letzten 24 Stunden sind in den Nordstaugebieten abermals bis zu 40cm Neuschnee gefallen und seit Niederschlagsbeginn wurden 70cm registriert. In den Niederen Tauern wurden seit gestern 30cm Neuschnee gemessen. Als Schwachschichten stehen der eingeschneite Oberflächenreif, der Schnee, welcher bei wenig Wind gefallen ist und das durch die aufbauende Umwandlung geschwächte Schneedeckenfundament, zur Verfügung. Der Wind hat zu einer unregelmäßigen Schneedeckenverteilung geführt. Rücken, Kämme und Grate wurden abgeweht und in den Rinnen und Mulden wurde der Triebschnee abgelagert. Die Triebschneemächtigkeiten sollten nicht unterschätzt werden!

Wetter

Die eisige Nordströmung bleibt erhalten. In den Nordstaulagen der Steiermark sind die Gipfel in Wolken und es schneit, teilweise auch stark. Südlich der Mur- und Mürzfurche ziehen immer wieder einige Wolken durch. Zwischendurch zeigt sich auch die Sonne. Die Temperaturen in 2000m liegen bei hochwinterlichen -15 Grad. Der Wind weht stark bis stürmisch aus nordwestlichen Richtungen. Der Schneefall hält noch bis in die zweite Nachthälfte an. Morgen in der Früh klart es rasch auf und es wird recht sonnig. Der Wind lässt nach. Die Temperaturen steigen in allen Höhenlagen etwas an.

Tendenz

Die Schneedecke beginnt sich langsam zu setzen. Die Lawinengefahr bleibt auf erheblich!

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Arnold Studeregger

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang